ICZN (= International Commision on Zoological Nomenclature) (1999): International Code of Zoological Nomenclature [ICZN]. — London (International Trust for Zoological Nomenclature), XXIX + 306 pp.

—— (2000): Internationale Regeln für die Zoologische Nomenklatur (= IRZN), 4. Auflage, Offizieller deutscher Text, ausgearbeitet von Otto Kraus. — Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg N.F. **34;** Keltern-Weiler (Goecke & Evers), 232 S.

Koçak, A. Ö. (1999): Orta Anadolu'da Yeni bir *Agrodiaetus* Hbn. Türünün Tanimi (Lepidoptera, Lycaenidae). — Miscellaneous Papers **59:** 3–7; Ankara (Centre for Entomological Studies).

—— (2000): Revisional notes on the taxonomy of "*eurypilos* Gerhard" and "*surakovi* Dantschenko & Lukhtanov" in the genus *Polyommatus* Latreille (Lycaenidae, Lepidoptera). — Miscellaneous Papers **65/66:** 8–10; Ankara (Centre for Entomological Studies).

Rose, K. (1978): Zwei neue Unterarten von *Agrodiaetus carmon* aus der Türkei (Lep.: Lycaenidae). — Entomologische Zeitschrift, Stuttgart, **88** (22): 245–250; Berichtigung: 268.

Tuzov, V. K, Bogdanov, P. V., Churkin, S. V., Dantchenko, A. V., Devyatkin, A. L., Murzin, V. S., Samodurov, G. D., & Zhdanko, A. B. (2000): Guide to the butterflies of Russia and adjacent territories (Lepidoptera, Rhopalocera). Bd. **2**. — Sofia, Moskau (Pensoft), 580 S.

Eingang: 8. iv. 2002

Hessenfauna

6. *Stegania cararia* (Hübner, 1790) im Naturschutzgebiet „Ohlsteinbruch von Steinau" im Main-Kinzig-Kreis gefunden — ein Erstnachweis für Hessen (Lepidoptera: Geometridae)

Reiner Zell, Adolf-Reichwein-Straße 14–16, D-63517 Rodenbach, Deutschland; E-Mail: R.Zell@arge-helep.de

Seit 1983 betreibe ich Lichtfang in den Gebieten rund um Schlüchtern. 1998 bekam ich als Mitarbeiter in der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Lepidopterologen (Arge HeLep) den Auftrag durch die Obere Naturschutzbehörde des RP Darmstadt (einschließlich der dazu notwendigen Genehmigungen), in Kooperation mit Dr. Wolfgang A. Nässig und Petra Zub in einigen bestehenden Naturschutzgebieten die Schmetterlingsfauna, speziell die Nachtfalterfauna, zu erforschen und zu überwachen. Unter den Gebieten befindet sich auch mein früherer „Hausberg", das heutige NSG „Weinberg von Hohenzell" (früher war hier noch kein ausgewiesenes NSG), daneben auch das NSG „Weinberg von Steinau" und das NSG „Stoppelsberg". Gezielt wurde ich angesprochen, mich doch unbedingt auch einmal mit dem NSG „Ohlsteinbruch von Steinau" zu beschäftigen.

Zuerst mußte ich aus Zeitmangelgründen dieses Gebiet gegenüber den mir bekannten anderen Fundorten etwas vernachlässigen. Nach zweimaliger Erkundung bei Tageslicht kam es hier am 1. Juni 2000 zu einem ersten Lichtfang. Die Leuchtapparaturen wurden nicht direkt im Ohlsteinbruch, sondern in einiger Entfernung (um 100 m) außerhalb aufgebaut: ein großes Leuchttuch mit viel Licht aus mehreren Lampen (Quecksilberdampf- und Schwarzlichtlampen und superaktinische Röhren) am Generator und zwei kleine Leuchttürme mit superaktinischen und Schwarzlichtröhren in dessen Umgebung.

Der 1. Juni 2000 war eine günstige Nacht, sehr viele frisch geschlüpfte Falter waren unterwegs. Interessante Arten und auch in guten Stückzahlen flogen an. Die von mir erstellte Gesamtliste kam auf 115 Arten. Dabei flog mit einem ungewöhnlich anzusehenden „Flugstil" ein kleines Spannerchen durch die Luft, das mir zuerst einige Rätsel aufgab. An diesem Abend fanden sich gleich vier Stück dieses „UFOs" ein.

Bei dem Vergleich der Belegtiere mit meiner eigenen Sammlung (ich besitze ein eigenes Stück aus dem Tessin) noch in derselben Nacht wurde klar, daß hier ein Vorkommen einer wohl in ganz Deutschland seltenen und nur lokal vorkommenden Art gefunden wurde. Bei Forster & Wohlfahrt (1981) heißt es hierzu: „Sehr lokal und meist sehr einzeln, in der Pfalz, in Baden, in Südthüringen und in Sachsen". Bei Koch (1984) werden zum Beispiel uralte Daten von 1870, 1885 und 1927 für Fundorte in Thüringen aufgeführt. Das Nachsehen bei Gaedike & Heinicke (1999) unterstreicht dieses: Nur aus fünf Bundesländern ist die Art derzeit gemeldet, für Hessen liegen offenbar noch keine Nachweise von *Stegania cararia* vor.

Die Stückzahl von vier frischen Tieren beweist klar einen richtigen ortsgebundenen Bestand. Etwa ein Jahr später, am 10. Juni 2001, konnte ich an gleichem Fundort noch ein weiteres Stück nachweisen.



Abb. 1: *Stegania cararia;* Freilandaufnahme vom Lichtfang im NSG „Ohlsteinbruch von Steinau" 2000. — Foto: H. Werner.

 ISSN 0723-9912

Als Futterpflanze von *S. cararia* wird bei Forster & Wohlfahrt Pappel angegeben. Bei Koch wird mit Fragezeichen auch auf Linde und Eiche hingewiesen. Festzustellen ist, daß die Art von mir und auch in anderen Aufsammlungen (Nässig, Zub) im Schlüchterner Raum (oberes Kinzigtal und Umgebung) in vielen Nächten auch an günstigen Plätzen noch nicht gesehen wurde. Die bei uns im Rhein-Main-Gebiet recht häufige Schwesterart von *S. cararia, Stegania trimaculata* (de Villers, 1789), ist zwar bei ungenauem Hinsehen recht ähnlich, unterscheidet sich aber einfach schon durch ein anderes, weniger auffallendes, nicht so „flatterndes" Flugbild.

Es wurde von mir ein Tier in der Hessischen Landessammlung Schmetterlinge im Senckenberg-Museum hinterlegt. Die Determination schließt jeden Irrtum aus.

Ich darf mich an dieser Stelle bei Wolfgang Nässig für die ständige Unterstützung ebenso bedanken wie bei meinem Freund Horst Werner für die Hilfe bei der Freilandarbeit.

Literatur

Forster, W., & Wohlfahrt, T. A. (1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Band **5** (Geometridae). — Stuttgart (Franckh), vi + 312 S., 26 Farbtaf.

Koch, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. Ausgabe in einem Band, bearbeitet von W. Heinicke. — Melsungen (Neumann-Neudamm), 792 S.

Gaedike, R., & Heinicke, W. (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Entomofauna Germanica **3**). — Entomologische Nachrichten und Berichte, Dresden, **Beiheft 5,** 216 S.

Eingang: 24. i. 2002

Hessenfauna

7. Ein Erstnachweis von *Brachionycha nubeculosa* (Esper, 1785) (Lepidoptera: Noctuidae) im Schwalm-Eder-Kreis

Rolf Angersbach, Küstriner Straße 6, D-34212 Melsungen, Deutschland; E-Mail: R.Angersbach@arge-helep.de

Bei einem Testlichtfang zur Erprobung eines neuen Leuchtturmes mit einer superaktinischen 15-W-Leuchtstoffröhre und einer 15-W-Schwarzlichtröhre konnte ich am 5. iii. 2002 gegen 22.00 Uhr MEZ eine mir bis dahin unbekannte Noctuidae-Art beobachten. Der Leuchtort lag der Hausgarten des Autors in Melsungen in direkter Nachbarschaft des Stadtwaldes, von dort dürfte der Falter auch zugeflogen sein.

Durch einen am nächsten Tag per E-Mail verschickten Hinweis von W. A. Nässig an die Mitarbeiter der Arge HeLep, der durch einen entsprechenden Telefonhinweis von E. Görgner, Dessau, daß *Brachionycha nubeculosa* genau zu dieser Zeit fliegen würde und zumindest in Ostdeutschland (genau wie die nächstverwandte, aber herbstfliegende *Brachionycha* (= *Asteroscopus*) *sphinx* (Hufnagel, 1766)) dafür bekannt sei, erst nach 22/23 Uhr zu fliegen, ausgelöst wurde, man möge doch zur Zeit verstärkt auf diese Art achten, war für mich die Angelegenheit klar. Der Vergleich mit dem Bestimmungsbuch bestätigte: es war genau diese Art.

Aus der Region gab es bisher keine Nachweise, weder Willy Schulz (unveröff. Manuskript 1995), der im Homberger Raum über 45 Jahre lang Lepidopteren beobachtete, noch die Fauna von Reuhl (1974) weisen *Brachionycha nubeculosa* für Nordhessen nach. Ebenso fehlt bislang ein Hinweis für den Landkreis Waldeck-Frankenberg (Hannover 1991). Bei Reuhl (1974) gibt es nur einen Nachweis vom 19. iv. 1952 aus dem angrenzenden Kaufunger Wald. Durch die frühe Flugzeit im Vorfrühling (März/April) und den späten Flugbeginn in der Nacht (erst gegen 22.00 Uhr MEZ) wird *Brachionycha nubeculosa* kaum von Entomologen nachgewiesen.

Fazit: Es lohnt sich durchaus, einmal früh im Jahr länger abends zu leuchten — dann gäbe es sicherlich mehr Nachweise von *Brachionycha nubeculosa*.

Literatur

Hannover, B. (1991): Die Gefährdungssituation der Großschmetterlinge des Landkreises Waldeck-Frankenberg. — *In*: Frede, A., Rote Listen für den Landkreis Waldeck-Frankenberg. — Korbach, 297 S.

Koch, M. (1991): Wir bestimmen Schmetterlinge. Ausgabe in einem Band, bearbeitet von W. Heinicke. — Radebeul, 792 S.

Reuhl, H. (1974): Die Großschmetterlinge Nordhessens V. Heterocera 2. Noctuidae. — Philippia, Kassel, **2:** 172–181.

Schulz, W. (1995): Die Eulenfalter des Schwalm-Eder-Kreises. — Bisher unveröff. Manuskript.

Eingang: 13. v. 2002

 ISSN 0723-9912